

Landgericht Heidelberg
Herrn vors. Richter am LG Mühlhoff
Kurfürsten-Anlage 21

69115 HEIDELBERG

Per Fax: 06221/ 59-1213

04.08.2004
L5/0118/040

Thema: Telefongespräch Briody / Mühlhoff 04.08.2004 Um 15:35

Bezüge: Vollmacht von Frau Egbers 20.06.2004 (Kopie beigefügt) vom 21.04.2004
(beigefügt).

Sehr geehrter Herr Mühlhoff,

ich füge ein Protokoll vom heutigen Gespräche in deutscher sowie englischer Sprache bei.
Für den Bericht an die UNCHR gilt die englische Version.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Briody
Mitglied im Zentralrat

Anlage: Vollmacht

Annex 'A' Protokoll

Gesprächsprotokoll (Deutsch)

Durch das LG Heidelberg nicht behandelte

Beschwerdepunkte betreffend EMRK.

Telefonat Briody / Mühlhoff 04.08.2004 15:35

1. Herr Peter Briody gab seine Vollmacht von Frau Egbers bekannt und wies darauf hin, dass er den rechtlichen Inhalt ihrer Streitereien (1 Qs 36/04) nicht behandelt, sondern lediglich die Vorgehensweisen. Ihm ist in dem Urteil des LG aufgefallen, dass das LG nur Teilmengen der Punkte der Beschwerde der Beschuldigten vom 18.02.2004 behandelt hatte. Beschwerdepunkte über Verstöße gegen das Europarecht wurden von Herrn Mühlhoff nicht behandelt. Die beschuldigte wollte nämlich die summarischen Strafe ("Strafbefehl") als Verstoß gegen die Straßburger Konvention (EMRK) geltend machen, weil dies ein von einem Richter unterschriebenes Gerichtsurteil ohne die in der EMRK vorgeschriebene öffentliche Verhandlung bedeute. Nachdem der Richter (Achim Olbrich, AG Heidelberg) der das summarische Urteil ausgesprochen hat, auch die weiterführende öffentliche Verhandlung - aufgrund ihrer Einspruch vom 24.11.2003 - am 18.02.2004 präsierte, wollte die Beschuldigte weitere Verstöße gegen die in der EMRK vorgeschriebenen Grundlagen der richterlichen Unabhängigkeit sehen.
2. Herr Briody fragte, warum Herr Mühlhoff die Punkte betreffend das Europarecht nicht behandelt hatte. Herr Mühlhoff antwortete, er behandle immer nur den Inhalt der Strafprozessordnung (StPO) und nichts anderes.
3. Herr Briody fragte, ob die StPO ihm eine Behandlung der Verstöße gegen das Europarecht verbieten würde. Herr Mühlhoff meinte Herr Briody würde ihm die Worte verdrehen, beantwortete die Frage aber nicht.
4. Herr Briody fragte weiter, ob nachdem die EMRK auch für die Bundesrepublik Deutschland bindend ist, ob Herr Mühlhoff sich nicht verpflichtet fühle, Beschwerden über Verstöße dagegen nachzugehen. Herr Mühlhoff antwortete, ob Japanisches Recht oder Europarecht, wäre es ihm egal.
5. Herr Briody fragte, ob Herr Mühlhoff das Problem weitergemeldet hätte. Herr Mühlhoff sagte er würde das Thema nicht weiter diskutieren, sagte auf Wiederhören und legte ab.

Unterschrift: Siehe englischen Text unten

Memorandum (English)

Offences against European Law not considered by the District Court Heidelberg

Telecon Briody / Senior Justice Mühlhoff 04.08.2004 at 15:35

1. Mr. Peter Briody announced that he had authority from Ms. Annerose Egbers (the accused) to ask questions and inspect the proceedings files in her case (1 Qs 36/04). He stated that he did not wish to discuss the content of the legal dispute but merely the procedures. He noted that Senior Justice Mühlhoff had examined only parts of a complaint dated 18.02.2004 by the accused, particularly omitting to examine alleged offences against the European Convention for Human Rights. The accused had alleged that a summary procedure ("Strafbefehl"), which had been used in her case would violate the European Convention for Human Rights, because this had been a court verdict as well as a sentence signed by a judge. Furthermore, the same judge (Magistrate Achim Olbrich, Local Court Heidelberg) had subsequently presided over the public hearing of 18.02.2004 following her appeal against the "Strafbefehl" on 24.11.2003., which the accused sees as an offence against the principles of judicial independence laid down in the convention.
2. Mr. Briody asked why Senior Justice Mühlhoff had not examined the allegations of the accused about violations of European Law. Mr. Mühlhoff replied that he only answers to the content of the "Strafprozessordnung" (Rules of Procedure RPs) and nothing else.
3. Mr. Briody asked if it were expressly forbidden in RPs to examine complaints about violations of European Law. Mr. Mühlhoff replied that Mr. Briody would twist the words in his mouth, but gave no answer to the question.
4. Mr. Briody asked whether or not Mr. Mühlhoff considered himself to be duty-bound to examine complaints of violations of European Law because it is also binding on Germany. Mr. Mühlhoff said, whether Japanese or European Law this would not interest him.
5. Mr. Briody asked if Mr. Mühlhoff had reported the problem further up the chain. Mr. Mühlhoff said, he would not discuss the matter any further, said goodbye and hung up.

(Peter Briody)
04.08.2004